

Donnerstag, 16. Januar 2025, 16:30 Uhr, Klinik Zugersee
Übergabe der Auszeichnung «Selbsthilfefreundlich»

Es gilt das gesprochene Wort

Grusswort

Begrüssung

Vielen Dank für Ihre Einladung. Die Vergabe eines solchen Preises ist vielleicht auf den ersten Blick nicht Grund genug für ein Grossaufgebot von Funktionsträgern aus Politik und Verwaltung. Ich bin auch nicht hier aufgrund der Aussicht, mit Ihnen im Anschluss anstossen zu können. Ich messe dem Thema der Selbsthilfe eine grosse Bedeutung und ein grosses Potential zu.

Selbsthilfe zwischen Menschen und der Gesellschaft ist eigentlich die Urform gesundheitlicher Fürsorge. Oft geht das in der fast totalen professionellen gesundheitlichen Versorgung, die wir uns leisten, etwas vergessen.

Der Begriff der Selbsthilfe ist für sich etwas missverständlich, auch wenn er auch in wörtlicher Bedeutung nicht per se falsch ist. Genesen muss man – gerade bei einigen psychischen Krankheiten – auch an sich selbst und mit der Aktivierung von eigenen Energien. Darüber will ich mich nicht äussern, denn ich verstehe zu wenig davon.

Selbsthilfe im Kontext der heutigen Auszeichnung ist jedoch keine individuelle Aufgabe. Sie bedeutet: «Menschen mit demselben Problem, einem gemeinsamen Anliegen oder in einer gleichen Lebenssituation schliessen sich zusammen, um sich gegenseitig zu helfen.», wie ich Ihrer Website entnehmen kann. Selbsthilfe findet also im Austausch zwischen Laien statt. Sie ist in dieser Hinsicht eine genuin soziale Aufgabe.

Für die Triaplus ist die professionelle Nutzung der Ressource Selbsthilfe nichts Neues. Sie greift schon länger auf dieses Konzept zurück. Ich gratuliere der Tri-

aplus deshalb zur heute verliehenen Auszeichnung. Diese Auszeichnung ist ein Statement für die Bedeutung der Selbsthilfe.

Die grosse Stärke der Triaplus ist die integrierte Versorgung. Das war ein wesentliches Ziel bei ihrer Gründung. Ich verstehe die Selbsthilfe auch in diesem Zusammenhang als Bestandteil der integrierten Versorgung. Selbsthilfe ist sozusagen die vierte Versorgungsstufe neben der ambulanten, teilstationären und stationären Psychiatrie.

Selbsthilfe hat über den professionellen Einsatz von Selbsthilfe in der psychiatrischen Behandlung auch eine politische Bedeutung. Und deshalb lohnt sich das Grossaufgebot heute an dieser kleinen Feier schon.

Hilfsbedürftige, die auf eine helfende Gesellschaft treffen, leben in einer besseren Gesellschaft. Unsere Gesellschaft profitiert somit fundamental von gegenseitiger Hilfe. Und vergessen wir nicht: die Grenzen zwischen Hilfsbedürftigen und Helfen-

den ist fliessend. Man ist einmal auf dieser, das nächste Mal auf der anderen Seite.

Ich danke allen Beteiligten des Projekts «Selbsthilfefreundliches Spital» – dem Kooperationsdreieck der Klinik Zugersee, den Selbsthilfezentren Uri, Schwyz und Zug sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Selbsthilfegruppen – für ihren Einsatz und Engagement.

Ich gratuliere der Klinik Zugersee herzlich zur wohlverdienten Auszeichnung «selbsthilfefreundlich».

Alles Gute und bleiben Sie gesund!